

Für manche ist es ein Trauma, für andere ein Glücksfall. Auch insofern gibt es große individuelle Unterschiede beim Abschied aus dem Berufsleben. Wie es mir persönlich ergangen ist, habe ich schon geschildert. Diejenigen aber, die das bereits hinter sich haben, können sich an den nachfolgenden Ausführungen orientieren. Diejenigen, die sich noch darauf vorbereiten müssen, mache ich auf folgende Erfahrung aufmerksam.

Was kommt danach? Ohne Job, ohne Aufgabe, ohne Verantwortung, ohne morgendliches Aufstehen, ohne die Frage, welche Nachrichten mich morgens im Büro erwarten, wie soll das gehen? Durch konsequente Vorbereitung! Wie?

Aufräumen des Schreibtisches, Aussortierung privater Unterlagen, Dokumentation wichtiger Adressen und Telefonnummern + E-Mail-Adressen, Notieren von Geburtstagen und Jubiläen, Klärung noch nicht erledigter Verpflichtungen, Erhaltung des Kontaktes zu bestimmten Kollegen und Mitarbeitern, Mitnahme von (eigenen) Arbeitsunterlagen, Beitritt zum Pensionsverein, Hinterlassung der zukünftigen Erreichbarkeit.

Vergessen Sie nichts, denn schon bald sind alle Türen verschlossen, und einige Unternehmen gibt es nicht mehr.